

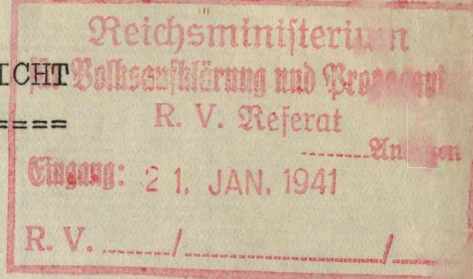
Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich
Propagandaabteilung Belgien

Nummer: 15 / 41 g
=====

O.U., 15. Januar 1941

G e h e i m !

GEHEIM



PROPAGANDALAGE- UND TÄTIGKEITSBERICHT
=====

vom 1. bis 15.1.1941
=====

INHALTSVERZEICHNIS:



A - Propagandamassnahmen und Tätigkeit:

I. P r e s s e :

- 1) Allgemeine Haltung und Betreuungsarbeit
- 2) Zeitungs-Erfassung und Auflage
- 3) Aktive Pressepropaganda
- 4) Wirtschaftspropaganda und Wirtschaftsdienst
- 5) Bildpresse
- 6) Zeitschriften-Erfassung

II. R u n d f u n k :

- 1) Kulturelles
- 2) Politisches

III. F i l m :

- 1) Filmverleih und Einführung deutscher Filme
- 2) Wochenschau, Produktion, Filmtheater
- 3) Zensurarbeit
- 4) Vorübergehende Schließung von Lichtspielhäusern

IV. K u l t u r :

- 1) Theater
- 2) Musik
- 3) Schrifttum
- 4) Bildende Kunst

V. A k t i v e P r o p a g a n d a :

- 1) Plakatpropaganda
- 2) Ausstellungen

VI. B e t r e u u n g s a r b e i t :

- 1) Truppenbetreuung (Soldatenheime)
- 2) Betreuung von Gästen

B - Stimmung der Bevölkerung:

c - Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen:

Blatt 1

Blatt 1

Blatt 1

Blatt 2

Blatt 2

Blatt 3

Blatt 3

Blatt 3

Blatt 4

Blatt 4

Blatt 4

Blatt 5

Blatt 5

Blatt 5

Blatt 5

Blatt 5

Blatt 6

Blatt 6

Blatt 6

Blatt 6

Blatt 7

Blatt 7

Blatt 7

Blatt 7

Blatt 8

Blatt 8

Blatt 8

Blatt 8

Blatt 11

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich
Propagandaabteilung Belgien

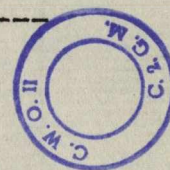
O.U., 15. Januar 1941
G e h e i m !

Nr: 15 / 41 g
=====

GEHEIM

PROPAGANDALAGE- UND TÄTIGKEITSBERICHT

vom 1. bis 15.1.1941



A

Propagandamassnahmen und Tätigkeit
=====

I.

P r e s s e

1) Allgemeine Haltung der Presse und Betreuungsarbeit:

War der Gesamteindruck der zahlreichen zum Jahreswechsel erschienenen Abhandlungen positiv, so mussten doch einzelne Artikel beanstandet werden. Auch die Diskussion über die "Idée belge", die zu unfruchtbarer Polemik führte, musste abgestoppt werden. Die erste Pressekonferenz des Jahres galt ausschliesslich der kritischen Beleuchtung dieser Situation.

Nach wie vor ist der Meinungsaustausch in den Blättern sehr rege. Innenpolitisch stehen dabei naturgemäss die Ernährungsfragen im Vordergrund. Die Verordnungen (siehe auch Absatz Wirtschaftspropaganda) wurden nach den in den Pressekonferenzen ausgegebenen Richtlinien behandelt.

Die Presse leistet durchweg gute Aufklärungsarbeit. Wallonische Blätter stellten in den Mittelpunkt ihrer Neujahrsbetrachtungen die Königsfrage, da man den König als Garanten der belgischen Einheit ansieht. Ausgehend von der Rede Staf de Clerqs beschäftigten sich verschiedene Zeitungen mit dem politischen Katholizismus, besonders die national-flämischen, die in letzter Zeit von kirchlicher Seite angegriffen wurden. Die Blätter, auf wallonischer Seite auch "Pays Réel", betonen, dass es niemals wieder eine katholische Partei geben werde, dass eine systematische Ablehnung der neuen Ordnung aber einer doppelten Desertion - dem Land und dem Glauben gegenüber - gleichkomme.

Prop.L.-u.T.-B(15.1.41)-----2)

Die aussenpolitische Diskussion ist gekennzeichnet einerseits durch die neue Aktivität Degrelles, andererseits durch die Reden Roosevelts. Der Neujahrsartikel sowie die Reden Degrelles fanden auch in der flämischen Presse starke Beachtung. Der Versuch einiger wallonischer Zeitungen, gegen Degrelle wegen seines Bekenntnisses zum Führer zu polemisieren, wurde verhindert, die allgemeine Aufmerksamkeit vielmehr auf die richtigen Grundgedanken in den Reden Degrelles über die Neuordnung Europas hingelenkt. Die "ordre nouveau" bleibt das tägliche Thema der Zeitungen, wobei die sozialen Fragen im Vordergrund stehen. - Wurde die erste Rede Roosevelts entsprechend den Richtlinien der Pressekonferenz allgemein ablehnend behandelt, so beschränkt man sich seit dem England-Hilf-Gesetz fast ausschliesslich auf die Behandlung in Meldungsform. In der letzten Pressekonferenz wurden entsprechende Weisungen gegeben.

2) Zeitungs-Erfassung:

Den Zeitungen wurde das nur kärglich von Berlin einlaufende Informationsmaterial zugeleitet.

(Mit der Agence Dechenne wurde der vertriebsmässige Ausgleich zwischen flämischen und wallonischen Blättern in Brüssel besprochen.

Die Propaganda-Abteilung Frankreich wurde veranlasst, eine weitere Einfuhr französischer Presseerzeugnisse nach Nordfrankreich zu verbieten.

Seit 1.1.41 erscheint die Zeitung "Journal de Roubaix" (80.000 Auflage) wieder. In Mecheln erscheint die "Gazette van Mecheln" (4.000 Auflage), die in der Provinz Antwerpen unter dem Titel "Het Vlaamsche Land" (22.000 Auflage) herauskommt. Die Auflageziffer ist bis Anfang Januar 1941 unter Berücksichtigung der vorgenannten Blätter auf rund 2.100.000 gestiegen.

3) Aktive Pressepropaganda:

Der Hetzpropaganda im englischen Nachrichtendienst wird durch die Inspirierung geeigneter Gegenbeweisführung in der Presse entgegengewirkt. Beispiel: Eine englische Falschmeldung über den Arbeitseinsatz flämischer Arbeiter in Deutschland konnte in wenigen Stunden in der flämischen Presse nach den verschiedensten Gesichtspunkten - ohne auf die englischen Meldungen Bezug zu nehmen - durch Tatsachenberichte widerlegt werden.

Prop.L.-u.T.-B (15.1.41)-----3)

4) Wirtschaftspropaganda und Wirtschaftsdienst:

Die mit dem Zuendegehen der heimischen Vorräte notwendig gewordene und von der Militärverwaltung vor Gewährung einer deutschen Hilfe geforderte restlose Aktivierung der belgischen Brotgetreide-Ernte liess die Bierbewirtschaftung (Abgabe von Bier auf Brotmarken) nicht umgehen. Um diese Massnahme der Bevölkerung - in Belgien wird im Verhältnis doppelt soviel Bier verzehrt als in Deutschland - verständlich zu machen, sorgte die Wirtschaftspropaganda für entsprechende Presseveröffentlichungen unter Hervorhebung, dass die Angehörigen der Wehrmacht die Ernährungsbilanz Belgiens nicht belasten. - Die Werbung für den Arbeitseinsatz im Reich fand durch die in Aussicht stehende Rückkehr der restlichen Kriegsgefangenen und die von deutschen Betrieben übermittelten günstigen Stimmungsberichte der von ihnen beschäftigten Belgier wirkungsvolle Unterstützung.

5) Bildpresse:

40 Bildberichter und 6 Pressezeichner erhielten Ausweise. In Verbindung mit dem Verband der Bildberichter wird an der Erfassung der gelegentlichen Mitarbeiter der Zeitungen gearbeitet. Die neu eingeführte genaue Kontrolle der Bildveröffentlichungen dient der Herbeiführung einer stärkeren Verwendung von deutschen Bildern. U.a. wurden Aufnahmen in den belgischen Freimaurertempeln für die von der Abteilung vorbereitete Anti-Freimaurer-Ausstellung gemacht.

6) Zeitschriftenerfassung:

Da bis jetzt von den in Belgien vor dem Kriege erscheinenden 2 980 Zeitschriften erst 430 Zeitschriften genehmigt sind, werden täglich noch neue Anträge auf Wiederherausgabe von Zeitschriften - zum Teil von Verlegern oder Druckereibesitzern, die aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehren - gestellt. Die Zahl der nichtgenehmigten Zeitschriften ist durch Zulassung vorläufig abgelehnter Anträge auf 220 gesunken. Die Wiederherausgabe von 120 weiteren Zeitschriften ist zurückgestellt. Mit der Einrichtung eines Zeitschriften-Arschivs wurde begonnen.

II.

R u n d f u n k1) Kulturelles:

Die Programmarbeit wurde im Geiste einer vlämisch-deutschen Kultur-Gemeinschaft fortgesetzt und vertieft. Auf der Musikseite kamen in einer repräsentativen Morgenfeier Werke faschistischer Komponisten zu Gehör. Mehrere Sendungen galten dem neuen deutschen Kunstlied, das - wie alle deutsche neuere Musik - hier noch wenig bekannt ist. Zahlreiche Werke lebender flämischer Komponisten kamen zur Aufführung. Im französischen Programmteil fanden ebenfalls hochwertige Symphoniekonzerte statt. Das Symphonie-Orchester des Senders Brüssel kann zu den besten europäischen Orchestern gerechnet werden. Unter Leitung eines erstklassigen Dirigenten vom Format der grossen deutschen Generaldirektoren kann seine Leistung noch gesteigert werden. Zusammenspiel und Disziplin sind auch unter den derzeitigen, noch nicht zur ersten Klasse gehörenden Dirigenten, als ausgezeichnet zu nennen. - Mangels genügend guter Schallplatten wurden freie Kapellen für Unterhaltungssendungen herangezogen, wie in der französischen Abteilung überhaupt spritzige Unterhaltung mehr und besser gekonnt zur Geltung kommt.

2) Politisches:

Zu allen aktuellen Problemen und Fragen wird laufend Stellung genommen. Zum Ausgleich der englischen Siegesmeldungen aus Afrika wurde die Lage der Insel in allen erdenklichen Einzelheiten behandelt.

Die französischen Pressestimmen zur Ernährungslage mit ihren Anklagen gegen England wurden ebenso wie die Ausführungen des belgischen Generalsekretärs De Winter eingehend wiedergegeben. Der Ernährungslage in Belgien wurde durch Wiedergabe der amtlichen Verlautbarungen sowie durch Darlegung der wirklichen Verhältnisse und der Schuldfrage besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Obschon die Kriegseinmischung Roosevelts an Hand neutraler und amerikanischer Oppositionsstimmen kritisch betrachtet wurde, ist eine allzustarke Herausstellung der USA-Hilfe an England im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse und die Stimmung in Belgien vermieden worden.

III.

F i l m1) Filmverleih und Einführung deutscher Filme:

Am 12.1.41 (Stichtag) liefen in Belgien und Nordfrankreich 85 Tobis- und 230 Ufa-Spielfilme, Wochenschauvermietung: 980. Der leichte Rückgang ist nach Weihnachten als zeitbedingt und üblich anzusehen. Besonderen Erfolg erzielte "Hallo Janine" (französisch).

2) Wochenschau, Produktion, Filmtheater:

Von der Auslandswoche 487 ab werden nicht mehr zwei, sondern drei belgische Sujets eingeschnitten. - Die Vanderheyden-Produktion begann die Aufnahmen zu einem weiteren flämischen Spielfilm "Viel Glück Monika". - Die Frage der Zahlung von Autorenegebühren wurde so geklärt, dass an die bisherige belgische Organisation SACEM nachträglich nichts zu zahlen ist. - Der Besuch der Lichtspielhäuser ist vor wie nach gut.

3) Zensurarbeit:

Es wurden 15 Filme geprüft, darunter 11 deutsche. 7 Filme (5 deutsche) wurden nicht zugelassen. - Die Zulassungen für tschechische und polnische Filme, die vorwiegend älter sind, wurden mit Wirkung vom 9.1.41 zurückgezogen.

4) Vorübergehende Schliessung von Lichtspielhäusern:

Zehn kleinere Lichtspielhäuser in Nordfrankreich, deren Inhaber die ehemalige polnische Nationalität besitzen, wurden vorübergehend geschlossen, um sie unter feste Kontrolle der Propaganda-Abteilung zu bringen. Es wird angestrebt, die polnischen Besitzer durch französische Kriegsbeschädigte oder andere geeignete Personen zu ersetzen.

IV.

K u l t u r1) Theater:

Die Einflussnahme auf die Gestaltung des belgischen Theaterwesens wurde in bisheriger Weise fortgesetzt. Bei Zensur der Kleinkunsth Bühnen musste verschiedentlich gegen provozierendes Verhalten von Chansonsängern eingeschritten werden. In einem Fall wurde disziplinarisch eingegriffen. Wie sehr die "Action Française" noch lebt, zeigen die Bemühungen in rein flämische Gebiete mit Schauspielen und Opern französischer Prägung vorzustossen. Ein Plan verschiedener Direktoren in Antwerpen zu gastieren wurde unterbunden. Neugründungen auf dem Gebiet der Kleinkunsth Bühnen wurden nicht zuletzt deshalb zugelassen, um lange Zeit brotlose Künstler zu beschäftigen.

2) Musik:

Die Verordnung des Militärbefehlshabers vom 2.1.41 über das Urheberrecht in Belgien - siehe Anlage - hat in Kreisen der Künstler grösste Befriedigung ausgelöst, da sie nunmehr - unabhängig von Paris - mit den ihnen zustehenden Bezügen rechnen können. - Die Lage auf dem Gebiet der Musik hat sich gegenüber den vorhergehenden Berichten im übrigen nicht geändert. Erfreulich ist die Haltung einer sonst royalistisch eingestellten Konzertorganisation, deren Winterprogramm fast nur deutsche klassische Werke aufweist.

3) Schrifttum:

Bei der Überwachung der Produktion wird darauf Wert gelegt, dass die flämische Sprache zu ihrem Recht kommt. Bei einem vorbereiteten Anschriftenverzeichnis von Brüssel - bisher gibt es in Brüssel nur französische Adressbücher - veranlasste die Abteilung im Sinne der Arbeit der Grammens-Kommission, dass die Strassen in flämischer und französischer Sprache verzeichnet werden.

Prop.L.-u.T.-B(15.1.41)-----7)

Die Neuordnung des Buchhandels findet allgemein willige Mitarbeit. Befriedigung ist besonders in der vlämischen Berufsorganisation über den durch die Verordnung bedingten Mitgliederzuwachs aus der bisher zahlenmässig bedeutenderen wallonischen Berufsorganisation festzustellen.

4) Bildende Kunst:

Die von der Abteilung vorbereitete Ausstellung in Düsseldorf "Vlämische Kunst der Gegenwart" wurde am 12.1.41 eröffnet. - Ausstellungen wurden laufend überprüft.

V.

A k t i v e P r o p a g a n d a

1) Plakat-Propaganda:

Das Plakat "500 Jahre England gegen Europa" (Text siehe Anlage 2) wird dieser Tage in 20.000 Exemplaren (vlämisch) und in 15.000 Exemplaren (französisch) ausgehängt. Ein Handzettel mit dem gleichen Text wird in einer Auflage von 100.000 Stück an die Bevölkerung verteilt.

2) Ausstellungen:

Bei den Vorbereitungen für die Anti-Freimaurer-Ausstellung wurde mit dem Aufbau von Logenzimmern aus den Logen von Gent, Antwerpen und Lüttich begonnen. Grossfotos (vergl. Absatz Bildpresse) werden den Besuchern einen Überblick über Aufbau und Aussehen der belgischen Logen vermitteln.

In Vorbereitung ist der Aufbau einer antijüdischen Ausstellung, an deren Durchführung die Vertreter der antijüdischen Zeitung "Volksverweering" ihre persönliche und sachliche Mitwirkung zugesagt haben. Ausstellungsbeginn voraussichtlich Anfang März 1941. Sie wird zuerst in Antwerpen gezeigt. Mit der Sicherheitspolizei wurden Massnahmen besprochen, die zu einer genauen Erfassung des Judentums und des Ein-

flusses, den die Juden bisher auf alle Lebensgebiete Belgiens ausübten, führen werden. Es wird erwogen, ein jüdisches Forschungsinstitut zu gründen.

VI.

B e t r e u n g s a r b e i t1) Truppenbetreuung (Soldatenheime):

In Arlon wurde ein neues Soldatenheim eröffnet. Musikabende oder Vorträge, die in mehreren Heimen durchgeführt wurden, fanden bei den Soldaten viel Anklang. In einzelnen Heimen liess der Besuch etwas nach, da die Lebensmittel nicht mehr in bisherigem Umfang beschafft werden können.

2) Betreuung von Gästen:

- a) Teilnahme an einem Abschiedsabend der italienischen Kriegsberichterstatter, die mit den gegen England eingesetzten Einheiten der italienischen Luftwaffe das westliche Operationsgebiet verlassen haben.
- b) Vorbereitung der Studienfahrt rheinischer Landräte durch Belgien und Nordfrankreich.

B.

Stimmung der Bevölkerung

=====

1) Ernährungslage:

Die von den belgischen Behörden eingeführte Abgabepflicht von Brotmarken für Bier wird selbst in deutschfreundlichen Kreisen als eine Verhöhnung angesehen. Die Aufklärung durch Presse und Rundfunk findet naturgemäss nur geringes Verständnis. Man sagt schon: "Die Deutschen trinken uns das Brot weg!". Die zunehmende Mangellage auf dem Ernährungsgebiet, die im Bericht vom 31.12.40 bereits näher gekenn

Prop.L.-u.T.-B(15.1.41)-----9)

zeichnet war, drückt weiter auf die Stimmung. Teile der Bevölkerung leiden offenbar schon Hunger. Eine Antwerpener Lehrerin berichtet z.B., dass 80.v.H. der Kinder in den letzten Tagen ohne oder nach einem ganz kargen Frühstück zur Schule kämen. Dass unter diesen Umständen noch so gute Propaganda-Massnahmen nicht auf fruchtbaren Boden fallen und die Gegenpropaganda im Augenblick offene Ohren findet, ist verständlich. Für die Entwicklung auf dem Versorgungsgebiet macht der grösste Teil der Bevölkerung einfach das Reich verantwortlich.

2) Aussenpolitisch und zu den Kriegereignissen:

Die italienische Niederlage vor Bardia hat die Gerüchtebildung ebenso wie die gegnerische Mund- und Flugblattpropaganda, die täglich an Umfang zunimmt, ausserordentlich gefördert. Die beiden Roosevelt-Reden boten darüber hinaus Anlass, dass auffallend oft vom Sieg der Demokratien über die totalitären Staaten und über die "baldige Befreiung Belgiens" gesprochen wird. Die Aktivität Amerikas macht in der belgischen Bevölkerung, die ein Gefühl der Dankbarkeit und Bewunderung aus der Zeit des Weltkrieges und den Nachkriegsjahren den Vereinigten Staaten entgegenbringt, einen nicht zu unterschätzenden Eindruck. Der Durchschnittsbelgier sieht den Amerikaner als "den grossen, starken Bruder" an, auf den er alle Hoffnung setzt. Die Ansicht gewinnt immer mehr Boden, dass England, auf USA gestützt, noch lange durchhalten kann. Der ins Wanken geratene Glaube an die Unüberwindlichkeit der Deutschen wird allerdings ebenso schnell wieder zurückkehren, wenn militärische Ereignisse eintreten, die die Überlegenheit des deutschen Soldaten und der deutschen Waffen erneut eindrucksvoll unter Beweis stellen.

3) Innenpolitisch:

In illegalen Flugschriften werden diejenigen Bewohner des Landes, besonders die Vlamen, die mit deutschen Behörden zusammenarbeiten, in schärfster Form angegriffen. Sie werden als Verräter bezeichnet und es wird ihnen die restlose Vernichtung nach dem "Sieg Englands" angedroht.

Die Bekanntnisse Staf de Clerqs und Degrelles zum nationalsozialis-

tischen Deutschland, vor allem zum Führer, werden stark diskutiert, wenn auch diese beiden Parteiführer in den englandfreundlichen Kreisen allgemein als Verräter gelten. Selbst Rexisten haben sich gegen die Stallungnahme Degrelles zu den europäischen Fragen ausgesprochen. In einer Grosskundgebung in Lüttich (5.1.41), die von 4 - 5.000 Personen besucht war, bekannte Degrelle sich unter Hinweis auf seine Neujahrsbotschaft im "Pays Réel" erneut zu Adolf Hitler. Die Rexisten erblickten in ihm, so führte er u.a. aus, den einzigen Mann, der Europa retten, es von der Plutokratie, dem Judentum und der Freimaurerei befreien und zu einer gerechten Ordnung führen könne. Als er ausrief "Jawohl, wir sagen Heil Hitler!" brach die Versammlung spontan in Beifall aus. Das Auftreten der Rexisten war durchaus diszipliniert. Auf der Strasse wurden die Rexisten von von gegnerischen Demonstranten ausgepiffen und bespuckt, ohne dass es jedoch zu grösseren Ausschreitungen gekommen wäre. Das alte Gerücht, die Rexistenuniformen seien von Deutschland bezahlt, die Bewegung stehe unter deutschem Einfluss, Degrelle sei persönlich vom Reich gekauft, werden wieder stärker verbreitet. Andere Rexistengegner erklären, dass ein Mann wie Degrelle, der den Deutschen alles nachahme, vom Reich wahrscheinlich verachtet werde. Dessen ungeachtet wächst die Rex-Bewegung, deren Anhänger in allen Volksschichten zu suchen sind, weiter an.

In Nordfrankreich zeigt die Bevölkerung im allgemeinen eine weitgehende Resignation gegenüber den französischen innerpolitischen Verhältnisse. Dabei spielt die Ungewissheit der politischen Gestaltung in Nordfrankreich eine gewisse Rolle. Die eigene Regierung wird durchweg nicht ernst genommen. Demgegenüber geniesst Pétain in allen Kreisen Ansehen. Beim Neujahrsaufruf des französischen Emigranten-Generals de Gaulle, den der englische Rundfunk verbreitete, waren die Strassen in manchen Städten Nordfrankreichs verlassen, was als sogenannte "stille Kundgebung" zu deuten ist.

4) Gerüchte:

Es sind Gerüchte über angebliche Unruhen im wallonischen Industriegebiet im Umlauf. Auch in Brüssel spricht man andeutungsweise von

Prop.L.-u.T.-B(15.1.41)----- 11)

kommenden Unruhen. Das Tieffliegen deutscher Flugzeuge über Brüssel wird in Teilen der Bevölkerung als Gegenmassnahme gegen Unruhen angesehen. - Über die Italiener macht man sich in zahlreichen Witzen lustig, wobei deutlich der Unterschied der Einschätzung gegenüber den deutschen Soldaten zu spüren ist.

C

Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen

Wie bereits ausgeführt, wirkt die Gesamtlage im Augenblick einer günstigen Aufnahme propagandistischer Massnahmen entgegen. Daher wird die Glaubwürdigkeit der Presse und des Rundfunks, die man als ausschliesslich unter deutschem Einfluss stehend ansieht, besonders von intellektuellen Kreisen in Zweifel gezogen.

Dagegen haben andere Massnahmen, wie die Einführung der Bezugscheinpflicht für Textilien und Schuhe, einen nicht ungünstigen Eindruck gemacht, da sie nach belgischer Auffassung geeignet ist, den Ausverkauf des Landes einzudämmen. Die Ankündigung von Verhandlungen belgischer Generalsekretäre in Berlin zur Behebung der grössten Mangel-lage hat die schicksalsbedingte Zusammengehörigkeit mit dem Reich erkennen und neue, wenn auch nicht allzugrosse Hoffnung, aufkommen lassen. Der Propaganda-Kampf gegen Wucher und Schleichhandel findet zwar überall weiterhin Anklang, hindert aber viele nicht daran, sich soweit wie möglich an Hamsterei und Schleichhandel zu beteiligen. Neben dem Wunsch einzelner Parteien (Rex), ihre Organisation in den Dienst dieses Kampfes zu stellen, wird erneut der Ruf nach einer vollständigen Übernahme des Versorgungsapparates durch die besetzende Macht laut.

F. Bernardus

V e r t e i l e r :

OKW Wpr I und IV	2	Major und Abteilungskommandeur
Propagandaministerium	24	
OB	1	
Militärverwaltungschef	1	
I c	1	
Propaganda-Abteilung Paris	1	
Umlauf b.d.Abt.L.d.P.A.Belgien	1	
Gruppe Presse	1	
Gruppe Kultur	1	
Gruppe Film	1	
z.d.A.d.Abt. und Vorrat	5	

Verordnung über die Vermittlung schriftstellerischer und künstlerischer
Urheberrechte in Belgien vom 2. Januar 1941

Auf Grund der mir vom Oberbefehlshaber des Heeres erteilten Ermächtigung
wird für Belgien folgendes verordnet:

§ 1

(1) Die Vermittlung von schriftstellerischen und künstlerischen Urheberrechte ist nur mit amtlicher Genehmigung und unter amtlicher Aufsicht zulässig.

(2) Die Genehmigung nach Absatz 1 wird mit Wirkung vom 1. Januar 1941 bis auf weiteres an die "Nationale Vereeniging voor Auteursrecht - Société Nationale de Droits d'Auteur (Navea)" erteilt. Die Satzungen dieser Vereinigung bedürfen der Genehmigung.

§ 2

Verträge zum Erwerb der genannten Urheberrechte mit einem anderen als dem in § 1 genannten Vermittler sind nichtig.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1941 in Kraft.

A n l a g e

=====

(Zu Seite 6 des Prop.L.-
u.T.-Berichtes vom 15.1.41)


Für den Militärbefehlshaber in
Belgien und Nordfrankreich
Der Militärverwaltungschef

Engeland

tegen

Europa

WAT VIJF EEUWEN ONS LEEREN

- 
- 1338-1453 : ENGELAND voert honderd jaar oorlog tegen Frankrijk.
- 1585-1588 : ENGELAND vernielt de Spaansche vloot en den Spaanschen handel.
- 1651 : ENGELAND kondigt de Scheepvaart-Akte af en verjaagt aldus den Nederlandschen handel uit de Noordzee.
- 1674 : Door den Vrede van Westminster steelt ENGELAND aan de Nederlanden hun kolonie van Nieuw-Holland en hunne kantoren in Zuid-Afrika en Indië.
- 1704 : ENGELAND steelt Gibraltar.
- 1753-1765 : ENGELAND steelt de Fransche bezittingen in Noord-Amerika (Kanada) dank zij den oorlog dien het tusschen Pruisen en Frankrijk had ontketend.
- 1807 : In vollen vrede kaapt ENGELAND de Deensche vloot.
- 1874 : ENGELAND maakt zich meester van het Suez-Kanaal door de Franschen aangelegd, en stelt het onder zijn toezicht.
- 1879 : ENGELAND maakt gebruik van den Russisch-Turkschen oorlog, om het Turksch eiland Cyprus te bezetten, dat het in 1914 annekteert.
- 1898 : ENGELAND verplicht Frankrijk Soedan te ontruimen.
- 1899-1902 : ENGELAND vernielt twee kleine onafhankelijke republieken van Nederlandschen oorsprong, Transvaal en Oranje-Vrijstaat.
- 1939 : ENGELAND dwingt Frankrijk aan Turkije het Sandjak van Alexandrette af te staan.
- 1940 : ENGELAND verwoest talrijke steden, dorpen en kunstschaten van zijn Bondgenooten en laat hun legers aan hun lot over.
- 1940 : Onverhoeds valt ENGELAND de Fransche vloot te Mers-el-Kebir aan, tracht Dakar te overrompelen en bombardeert Marseille.

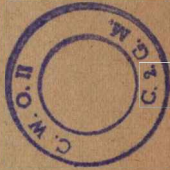
SEDERT VIJF EEUWEN HEEFT ENGELAND DEN OORLOG NOOIT ANDERS
BESCHOUWD DAN ALS EEN GOED ZAAKJE. OORLOG IS ZIJN GEWOON BEDRIJF.

L'Angleterre

contre

L'Europe

EXPÉRIENCE DE CINQ SIÈCLES

- 
- 1338-1453 : L'ANGLETERRE mène la Guerre de Cent Ans contre la France.
- 1585-1588 : L'ANGLETERRE détruit la flotte et le commerce espagnols.
- 1651 : Par l'Acte de Navigation, elle chasse le commerce hollandais de la mer du Nord.
- 1674 : Par la Paix de Westminster, elle vole aux Pays-Bas leur colonie de la Nouvelle-Hollande et leurs comptoirs de l'Afrique du Sud et des Indes.
- 1704 : L'ANGLETERRE vole Gibraltar.
- 1753-1765 : L'ANGLETERRE vole les possessions françaises de l'Amérique du Nord (Canada), à la faveur d'une guerre fomentée par elle entre la Prusse et la France.
- 1807 : En pleine paix, l'ANGLETERRE capture la flotte danoise.
- 1874 : L'ANGLETERRE s'empare du canal de Suez, que les Français avaient construit, et le place sous son contrôle.
- 1879 : Profitant de la guerre russo-turque, l'ANGLETERRE occupe l'île de Chypre, qu'elle annexera en 1914.
- 1898 : L'ANGLETERRE force la France à se retirer du Soudan.
- 1899-1902 : L'ANGLETERRE anéantit les deux petites républiques indépendantes, d'origine hollandaise, du Transvaal et de l'Orange.
- 1939 : L'ANGLETERRE force la France à céder à la Turquie le Sandjak d'Alexandrette.
- 1940 : L'ANGLETERRE détruit de nombreuses villes, des villages et des trésors artistiques appartenant à ses Alliés et abandonne les armées de ceux-ci à leur sort.
- 1940 : L'ANGLETERRE attaque par surprise la flotte française à Mers-el-Kebir, mène un coup de main contre Dakar, et bombarde Marseille.

DEPUIS CINQ SIÈCLES, L'ANGLETERRE N'A JAMAIS ENVISAGÉ LA GUERRE
QUE COMME UNE BONNE AFFAIRE. LA GUERRE EST SON INDUSTRIE.